



cpwissen

# Facts

# 4-3-2-1

Publishingsysteme



publ.me

MEDIENWOLFSHERAUFORDERUNG

**PUBLISH  
TO  
GO**

Medien in  
Bewegung





Vom PDF zum Multimedi magazin  
für unterwegs: publ.me



## Kinderleicht und einfach clever

Das Produktionssystem publ.me der Kölner Softwareschmiede GrandCentrix zielt auf mittelständische Corporate Publisher, Verlage und Unternehmen, die Inhalte in den Vordergrund stellen und zudem preisgünstig produzieren wollen.

Mit der Zahl der Medienkanäle wächst auch die Komplexität der Produktionswerkzeuge, doch vor allem mittelständische Unternehmen fürchten opulente und kostspielige Tools, deren Leistungsumfang sie mit ihren Medien gar nicht hinreichend nutzen können. Schließlich braucht nicht jedes Unternehmen hochkomplexe Magazin-Apps. Mittelständlern, aber auch Verlagen und Corporate Publishern – jenen vor allem, die vorwiegend Inhalte zu transportieren haben – verspricht GrandCentrix nun eine einfache Lösung.

Der Dienst mit Namen publ.me soll die Produktion extrem vereinfachen. „Kinderleicht, markengerecht und einfach clever“ versprechen die Kölner das Publizieren über ihr System. „Der wesentliche Unter-

schied liegt in der Einfachheit des Dienstangebots, das die üblichen Technologiebarrieren aushebelt und mit seinem klaren kommerziellen Modell Tablet Publishing transparent, sicher und risikofrei gestaltet“, erklärt Martin Willnow, Managing Director Sales & Marketing bei GrandCentrix.

Zielgruppen sind Verlage und Corporate Publisher, aber auch Kommunikationsabteilungen von Unternehmen, die ihre vorhandenen Printprodukte mit einfachen Mitteln in die App-Welt einbringen und ohne umfangreiches Equipment und Experten mit Spezialwissen möglichst kostengünstig selbst produzieren wollen.

Ausgangsbasis für die digitale Publikation bilden die für die klassischen Printausgaben zumeist aufwändig und mit viel Lie-

be zum Detail erstellten Produktionen, die nach wie vor Mittelpunkt des Corporate Publishing sind. Im Prinzip entstehen die Apps in drei Stufen: In der ersten Stufe wird das PDF mit Rich Media Content angereichert. Die nächste Stufe ist das Distribuieren der erzeugten Apps an die Leser, und die letzte Stufe schließlich die Erfolgskontrolle.

### 1. Das Anreichern des PDF

Im ersten Schritt laden die Nutzer die PDF-Datei des Printprodukts per Browser auf den publ.me-Server. Besondere Anpassungen der Datei sind nicht erforderlich. Dann können sie die PDF an beliebigen Stellen mit diversem Rich-Media-Content – Audio- und Video-Dateien, Fotogalerien und interaktiven Links – veredeln. Zeigt

die Printausgabe ein einzelnes Bild, lassen sich auf diesem Weg Galerien hinzufügen, die später in der App innerhalb des Magazins angezeigt werden. Oder man positioniert auf ein bestehendes Foto ein Video – dieses wird in der Anwendung abgespielt.

Auch interaktive Verlinkungen, Responseelemente, Tondateien und vieles mehr lassen sich platzieren. Und das alles mit dem gewohnten Browser. „Das ist so leicht wie Einkaufen auf der Amazon.de-Webseite“, schwärmt Martin Willnow.

Im publ.me-Portal können die Unternehmen und Dienstleister selbst für das individuelle Erscheinungsbild der Applikation sorgen. So lässt sich der Startscreen mit dem Einbetten von Hintergrundbildern, Texten und Logos in Einklang mit dem Corporate Design des herausgebenden Un-

ternehmens bringen. Intelligentes Tagging erlaubt es, die Ausgaben übersichtlich zu strukturieren und nach Themen oder regionalen Gesichtspunkten zu organisieren. Direkt oder mit vorgewähltem Veröffentlichungszeitpunkt freigegeben, werden Publikationen beim Start der Anwendung aktualisiert und dem Leser zum Download angeboten.

### 2. Das Distribuieren

Das Distribuieren ist die zentrale Umwandlung der PDF-Datei inklusive aller zusätzlichen Inhalte in die individuelle Magazin Kiosk-App, die dann unter dem Namen des Kunden im App Store verfügbar ist. Dies geschieht zentral auf den publ.me-Servern. Typische Features wie Inhaltsverzeichnis, Lesezeichen, Suche, Vorschauleisten sowie ein schnelles und intelligentes Swipe- und

### DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- aufregend einfach
- schnell zum Ergebnis
- ohne Entwicklungsprojekt
- mit transparenten Kosten
- sicher und risikofrei

Zoomsystem fügt das System hinzu, sie gehören zum Standard.

publ.me steht für eine Philosophie der bewussten Einfachheit, wie Willnow es umschreibt. Er spricht von „Preserving the Quality of Print“. Das System bewahrt die Vorteile des Printprodukts, konzentriert sich vor allem auf die Inhalte. „Der Content bleibt im Mittelpunkt“, bestätigt er, „es geht um die Leser und nicht um den Beweis, wer die schönsten, blinkenden und am lautesten hupenden Apps bauen kann.“

### DAS SYSTEM VERSTÄRKT die Vorteile des Printprodukts auf die Anwendung

Trotz gewisser vereinfachender Strukturen muss eine App nicht aussehen wie von der Stange. Beim gedruckten Magazin-Titel ist es ja nicht anders: Er hat in der Regel Hochformat, den Bund links und wird von rechts nach links geblättert. Trotz dieser Merkmale, die ein Print-Titel mit Tausenden anderen teilt, hat jeder seinen unverwechselbaren Charakter. Der technische Rahmen darf daher auch bei Apps gewissen Normen unterliegen, entscheidend sind wie beim Printmagazin die Inhalte: So lange sie das elektronische Magazin prägen, wird jede Anwendung ihren eigenen Charakter entfalten können. Die Software muss also nicht hochindividuelle Navigationskonzepte liefern, sie muss nicht ein abgebildetes Auto aus dem Bild herausfahren lassen oder gar nach dem Vorbild der BILD-Zeitung eine Dame ihrer Kleider entledigen, sobald man das Gerät schütelt.

Wird das publ.me-Portal zur Pflege der Inhalte und Erfolgsmessung genutzt, so bildet den zweiten Teil die Kiosk-App mit der eigentlichen Reader-Komponente. Diese stellt quasi als elektronisches Gerüst den technischen Rahmen der Anwendung dar.

### „DER CONTENT PRÄGT DIE MARKE“

Martin Willnow, Managing Director Sales & Marketing bei GrandCentrix, über die Wirkung von Inhalt bei digitalen Magazinen.

Herr Willnow, publ.me ist einfach zu bedienen, nutzt aber nicht alle denkbaren technischen Möglichkeiten. Richtig?

Falsch. publ.me nutzt durchaus eine große technische Bandbreite. Allerdings müssen wir nicht jedes Strohhalm entfehlen, nur weil sich eine Gelegenheit dazu bietet. Die derzeit zu beobachtenden ausgefallenen technischen Effekte sind meist Einmaleffekte. Die überlassen wir jenen, die sie aus Prestige-gründen nutzen wollen. Unsere Zielgruppe sind Unternehmen, Corporate Publisher und Agenturen, die Content in den Mittelpunkt stellen.



Martin Willnow

Haben Sie ein konkretes Beispiel?

Nehmen Sie das qualitativ hochwertige Kundenmagazin eines Beratungsunternehmens oder einer Bank. Dessen teuer recherchierte Inhalte sollen zwar über die Print-Leserschaft hinaus eine online-affine Zielgruppe erreichen, doch die Leser derartiger Medien sind nicht vorrangig auf verspielte Technologie-Innovationen aus. Nicht alles, was geht, ergibt auch Sinn. Häufig ist eher das Gegenteil der Fall. Corporate Publisher möchten, dass Inhalte ankommen – nicht von ihnen ablenken.

Werden die Anwendungen dennoch nicht etwas eintönig?

Keinesfalls, es stehen ja grundsätzlich alle Rich-Media-Instrumente zur Verfügung, nur eben nicht in unendlichen Variationen. Darauf kommt es auch nicht an: Der Charakter einer ernsthaften App zeigt sich an seinem Content und nicht an seinen Formen. Die beiden Print-Nachrichtenmagazine *Focus* und *Spiegel* haben auch fast dieselben Papierformate, dennoch kann man sie sehr gut voneinander unterscheiden – an ihren Inhalten. Der Content prägt die Marke. publ.me bietet ihr den Raum, den sie verdient.

Sie wird pro Titel nur einmal produziert, nur einmal in den iTunes App Store geladen und von den Nutzern nur einmal auf ihr Gerät geladen. Ist das Corporate-Publishing-Kiosk des Unternehmens einmal installiert, liefert der publ.me-Dienst fortan aktuelle Ausgaben an die Leser aus. Ein Besuch des App Stores ist nicht mehr erforderlich.

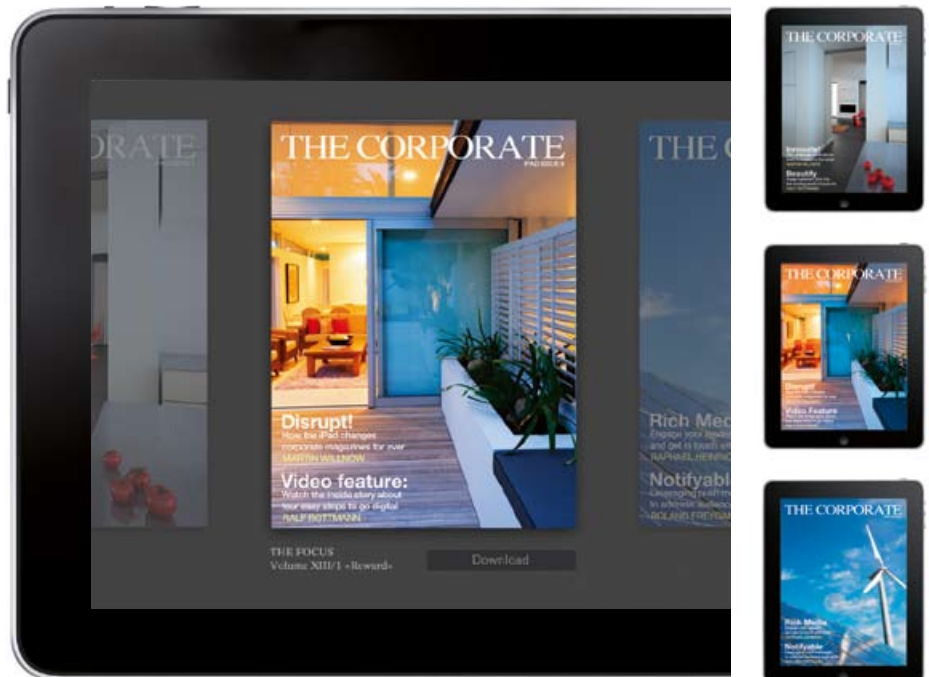
Bildlich gesprochen: Der Reader wird von publ.me mit Inhalten aufgetankt. In Analogie zu einem Zeitungskiosk kann der Leser nach dem Start der App durch die Cover veröffentlichter Magazine blättern und interessante Ausgaben direkt auf das iPad laden.

### 3 • Die Erfolgsmessung

Die Erfolgsmessung ist einer der wesentlichen Merkmale von publ.me. Lässt sich über den iTunes App Store im Prinzip nur die Zahl der Downloads erkennen, so liefert publ.me ausführliche Statistiken über das Nutzungs- und Leseverhalten. Eine Auswertung der Downloads je Ausgabe ist ebenso möglich wie Erkenntnisse in Bezug auf die meistgelesenen Seiten und die durchschnittliche Verweildauer pro Artikel. Das erlaubt so Rückschlüsse auf die Relevanz der Themen. Die Software kann darüber hinaus Nutzergruppen nach ihren Gewohnheiten segmentieren und sogar ansprechen.

Denn publ.me nutzt den „Apple Push Notification Service“, ein SMS-artiger Dienst, der es erlaubt, kurze Informationstexte zielgerichtet und ohne zusätzlichen Kosten auf die iPads Ihrer Leser zu schicken. Dieser Service führt zu einer bislang nie gekannten Segmentierung der Leserschaft, denn publ.me kann so Gruppen gleichen Verhaltens zusammenfassen und diese ansprechen. Jene zum Beispiel, die einen speziellen Beitrag intensiv gelesen haben, kann der Corporate Publisher mit weiteren Informationen versorgen. Oder die Redaktion kann jene gezielt ansprechen, die jüngere Ausgaben des App-Magazins nicht mehr gelesen haben. Dieser Rückkanal läuft anonym. Die Nutzer müssen sich nicht registrieren und keine Daten preisgeben.

Auch in Punkto Kosten wollen die Kölner Entwickler den Pfad des Einfachen und Überschaubaren nicht verlassen. Neben einer einmaligen Einrichtungsgebühr wird



**Ales inklusive: Der Reader bietet verschiedene Ausgaben eines Magazins an. Bei Interesse können die User diese laden. Der Kontakt zum iTunes App Store ist dazu nicht mehr erforderlich.**

für den Dienst nur eine monatliche Nutzungsgebühr fällig. Verschiedene Pakete orientieren sich am genutzten Leistungsumfang. Die Zahl der Ausgaben oder der Downloads wird nur eine untergeordnete Rolle spielen. In Euro und Cent will sich Willnow noch nicht endgültig festlegen, doch er benutzt eine andere Währung: Hefte. „Die monatliche Miete soll sich um den Preis bewegen, den man für 200 ge-

druckte Magazinexemplare ausgeben muss.“

Will sagen: Das Erstellen einer App aus einem Printprodukt kostet nur unwesentlich mehr als eine unscheinbare Erhöhung der Druckauflage, birgt aber gleichzeitig das Potenzial, eine große Zielgruppe ohne variable Druck- und Distributionskosten zu erreichen.

## KREATIVSCHMIEDE FÜR UNTERNEHMENSKUNDEN

Die Kölner GrandCentrix GmbH gehört zu den größten iOS Dienstleistern in Deutschland. Spezialisiert ist die Kreativschmiede auf Unternehmenskunden. Ob auf den Konsumenten abzielende Marketing-Apps oder Anwendungen für den Einsatz durch die eigenen Mitarbeiter – GrandCentrix liefert alle Leistungen aus eigener Hand.

Als Lead Investor hält der renommierte deutsche High-Tech Gründerfonds Anteile an der Gesellschaft und fördert so insbesondere auch die Technologie-Plattform, auf der auch publ.me basiert. Spitzenlast und zuverlässige Auslieferung von Content gehören für GrandCentrix zum Kerngeschäft: Die Kölner stellen seit der ersten Stunde unter anderem die Plattformtechnologie für die iOS Angebote „Deutschland sucht den Superstar“, „Das Supertalent“ und „X Factor“ der RTL Mediengruppe.

[www.publ.me](http://www.publ.me)